



**Protokoll zum 15. ordentlichen Plenum  
des Allgemeinen Studierendenausschusses  
der Legislatur 2017**

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
.2211.17	16:16 Uhr	18:18 Uhr	Raum ME.04.19
<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>		
Markus Wessels	Niklas Bründermann		

**Anwesenheit**

Vorsitzende	Markus Wessels, Niklas Bründermann
Referent*innen	Sven Bischoff, Emre-Can Tan, Lukas Vaupel, Kai Radant, Benjamin Fachinger, Sebastian Kopf
Beauftragte	
Autonome Referate	
Gäste	Philipp Jaeger

**TOP 1: Begrüßung und Regularia**

Der Vorsitzende Markus Wessels eröffnet die Sitzung um 16:03 Uhr. Es wurde form- und fristgerecht eingeladen. Das Plenum ist beschlussfähig.

Markus Wessels wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Niklas Bründermann wird als Protokollant\*in vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und mit 4 Zustimmungen, 1 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

TOP 2: Anträge

TOP 3: Berichte und Projekte

TOP 4: Termine und Sonstiges

## TOP 2: Anträge

Folgende Anträge wurden im Plenum zur Abstimmung vorgelegt:

<b>Antrag 1: Reisekosten Programmakkreditierungsschulung</b>	
Antragsnummer:	2017 / II / 199 / A
Antragsstellende:	Philipp Jaeger
Antragstext:	Ich möchte zu den genannten Veranstaltungen fahren. Kostenaufstellung: Schulungsseminar: Aachen 40€ PVT: Dresden 180€ Bahn + ca. 15€ ÖPNV in Dresden
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 240,00 inkl. USt
Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen.	
Philipp Jaeger stellt einen Antrag für eine Reisekostenerstattung von Aachen nach Dresden. Die Antragshöhe beträgt 140€. Eine Fahrt gehe nach Aachen zu einer Schulung, die zweite nach Dresden zum Pool-Vernetzungstreffen (PVT). Lukas Vaupel: weist darauf hin, dass zumindest die Stornierung vorgenommen werden soll für das Ticket nach Aachen, damit 20 Euro gespart werden. Das Ticket nach Aachen wurde nur angeschafft, da noch nicht klar war, dass der Antragssteller rechtzeitig sein Semesterticket bekommt.	

<b>Antrag 2: Flyer Argumente gegen Studiengebühren</b>	
Antragsnummer:	2017 / II / 200 / A
Antragsstellende:	Markus Wessels
Antragstext:	Da die 200 Flyer gegen Studiengebühren vom Bündnis gegen Studiengebühren bereits verteilt wurden, sollen nach Möglichkeit weitere 200 Stück á 0,10€ beim AStA der Uni Köln erworben werden
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 25,00 inkl. USt
Der Antrag wurde angenommen mit 6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	
Markus Wessels erläutert, dass die bisherigen Flyer aufgebraucht sind und daher neue benötigt werden. Sven Bischof fragt, wieviel diese neuen Flyer in etwa kosten würden. Markus Wessels beantwortet dies mit 0,10€ pro Flyer.	
<b>Antrag 3: Facebook-Werbung gegen Studiengebühren</b>	
Antragsnummer:	2017 / II / 201 / A
Antragsstellende:	Markus Wessels

Antragstext:	Um die Kampagne gegen Studiengebühren auch in den sozialen Netzwerken zu unterstützen, sollen einzelne Posts beworben werden.
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 10,00 inkl. USt
Der Antrag wurde angenommen mit 6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	
<p>Markus Wessels merkt an, dass die bis dahin sehr erfolgreiche Facebook-Werbung auch für inhaltliche Beiträge des AStA's genutzt werden sollte.</p> <p>Kai Radant merkt an, dass sicherlich alle Referent*innen für die Facebook-Werbung sind, da die Studiengebühren im Plenum allgemein abgelehnt werden.</p>	
<b>Antrag 4: Ergänzungsantrag für Gemakosten Rave u. Rap u. Trap Campus</b>	
Antragsnummer:	2017 / II / 202 / A
Antragsstellende:	Emre-Can Tan
Antragstext:	Die Gemakosten könnten für die beiden Veranstaltungen am 24.11.17 u. 01.12.17 nicht ausreichen
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 200,00 inkl. USt
Der Antrag wurde angenommen mit 6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	
<p>Das Datum für den Rave wurde im Ursprungsantrag falsch notiert. Dieses wird mit Zustimmung von Emre-Can Tan auf den 24.11.17 geändert.</p> <p>Emre-Can Tan erklärt weiterhin, dass er in den vorherigen Anträgen eine zu geringe Summe für die Veranstaltungen (400€) beantragt hat. Nachdem er dies nun mit dem Tarifrechner der GEMA nachgerechnet hat, möchte er gerne den Ergänzungsantrag stellen. Im Hinblick auf die Angemessenheitsregelung, welche bei der GEMA beantragt wurde, ist es jedoch fraglich, ob die volle Summe gezahlt werden muss.</p> <p><i>Kai Radant verlässt um 16:18 den Raum.</i>  <i>Benjamin Fachinger betritt um 16:20 den Raum.</i>  <i>Kai Radant betritt um 16:21 den Raum.</i></p>	
<b>Antrag 5: Anschaffung Wordpress Template „Avada“</b>	
Antragsnummer:	2017 / II / 203 / A
Antragsstellende:	Sven Bischoff
Antragstext:	Für die neue Homepage des AStA muss das Template lizenziert werden.
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 70,00 inkl. USt
Der Antrag wurde angenommen mit 6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen.	
<p>Sven Bischoff führt aus, dass die 70€ der Maximalbetrag ist, welcher für das Template ausgegeben werden würde.</p> <p>Kai Radant fragt nach den genauen Kosten</p>	

Sven Bischof führt aus, dass dies nur schwer zu bestimmen ist, da der Ursprungspreis in US-Dollar angegeben ist.

**Antrag 6: Werbebeilage Erstsemestertasche**

Antragsnummer:	2017 / II / 194 / A
Antragsstellende:	Kai Radant
Antragstext:	In seiner Sitzung vom 31. Mai hat das StuPa beschlossen bis max. 900,-€ an das Fundraising der Universität zu bezahlen um Beileger in die Ersti-Taschen zu geben. Leider liegt das Protokoll nicht vor, sodass der Beschluss für die Auszahlung nicht nachzuvollziehen ist.
Anmerkungen:	Vorge stellt am 15.11.2017, Meinungsbild 10/0/1
Antragshöhe:	€ 900,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

Kai Radant merkt dazu an, dass das StuPa Protokoll zu diesem Beschluss fehlt, das Fundraising jedoch das Geld haben möchte.

Niklas Bründermann fragt nach, ob das Fundraising die Anfrage auf eine Fristverlängerung bis zur erneuten Vorlage vor das StuPa beantwortet habe.

Kai Radant gibt an, dass das Fundraising nicht dazu bereit ist, eine Fristverlängerung zu gewähren.

**Antrag 7: Molton zur Ebenenverkleinerung**

Antragsnummer:	2017 / II / 204 / A
Antragsstellende:	Lukas Vaupel
Antragstext:	Es soll Molton und Aufhängung für den Campus Rave und Folgeveranstaltungen angeschafft werden.
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 200,00 inkl. USt

Der Antrag wurde angenommen mit 4 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen.

Lukas Vaupel führt aus, dass er gerne Molton-Vorhänge anschaffen würde, um die Ebene verkleinern zu können – vor allem im Hinblick auf den anstehenden Campus-Rave.

Emre-Can Tan fragt an, ob wir diesen nicht bereits besitzen.

Lukas Vaupel entgegnet, dass dies nur in geringsten Mengen der Fall ist.

Emre-Can Tan fragt an, wie die Verkleinerung der Ebene durch Molton geplant ist.

Lukas Vaupel merkt an, dass diese von der Bühne bis zu den Säulen auf der AStA-Ebene aufgehängt werden soll. Lukas Vaupel hält dies weiterhin für eine langfristig sinnvolle Anschaffung, um Veranstaltungen und Partys auf der AStA-Ebene zu gestalten.

Markus Wessels bezweifelt die Sinnhaftigkeit der Anschaffung. Philipp Jaeger und Niklas Bründermann hingegen bestärken Lukas Vaupels Antrag.

**Antrag 8: Antrag 8: Plakate für „Spielregeln“ für AStA-Partys**

Antragsnummer:	2017 / II / 205 / A
----------------	---------------------

Antragsstellende:	Lukas Vaupel
Antragstext:	Es sollen Banner oder Plakate mit Spielregeln zur Ebenennutzung bei Partys erstellt und in Auftrag gegeben werden.
Anmerkungen:	-
Antragshöhe:	€ 80,00 inkl. USt
Der Antrag wurde abgelehnt mit 3 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen.	
Lukas Vaupel begründet die Antragshöhe damit, dass eine kurzfristige Bestellung mit geringer Stückzahl nötig ist. <i>Svenja Telgeheider betritt das Plenum um 16:32 Uhr.</i> Weiterhin fragt Lukas Vaupel an, ob der Druck bei der Medientechnik möglich ist. Markus Wessels äußert sich dagegen, 50€ für die Regeln auszugeben. Sven Bischof merkt an, dass sein Druck bei der Medientechnik nicht möglich ist. Alternativ schlägt er vor, erstmal ein Exemplar selber zu drucken und für künftige Veranstaltungen ein Banner zu erstellen. Benjamin Fachinger schlägt aufgrund der hohen Kosten vor, mehrere DIN-A3 Blätter aneinanderzuheften. Kai Radant stimmt dem zu. Markus Wessels spricht sich nochmals gegen den Express-Druck aus, da somit die Veranstaltungskosten zu hoch würden. Emre-Can Tan ist dafür, für den längerfristigen Gebrauch Plakate zu bestellen. Benjamin Fachinger merkt an, dass im AStA oftmals langfristig geplante Aktionen aufgrund der hohen Personalfuktuation im Sande verlaufen. Kai Radant merkt an, dass bei einer Plakatbestellung bei etwaigen Änderungen hinfällig würden. Svenja Telgeheider sagt, dass auch ein Banner mit Eigendruck kombiniert werden kann. Markus Wessels plädiert dafür, selber DIN-A3 Ausdrucke aufzuhängen. Den Antrag hält er für zu teuer. Lukas Vaupel erläutert abschließend noch einmal diese Regeln und stellt deren Intention in den Raum; sollen sie strikte Verhaltensregeln sein oder eine Anleitung zur erhöhten Integrität der Veranstaltungsteilnehmer*innen.	

Folgende Anträge wurden im Plenum vorgestellt:

<b>Antrag 9: Facebook-Werbung Poetry-Slam 24.11.2017</b>	
Antragsnummer:	2017 / Vv / 018 / A
Antragsstellende:	Markus Wessels
Antragstext:	Der Poetry-Slam am 24.11.2017 soll mit 5,00€ beworben werden.
Anmerkungen:	Unterschrift Niklas Bründermann
Antragshöhe:	€ <XXX,XX> <exkl./inkl.> USt
Der Antrag wurde angenommen mit 2 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	
Markus Wessels stellt den Antrag vor und dass noch eine kurzfristige Bewerbung des Poetry Slams eingeplant wurde.	

### TOP 3: Berichte und Projekte

Markus Wessels berichtet aus dem Vorsitz. Der Marketinglehrstuhl wird eine Master-Thesis ausschreiben über den AStA-Shop.

Weiterhin waren Markus Wessels und Emre-Can Tan gestern, am Dienstag dem 21.11.17, auf der Demonstration gegen Studiengebühren in Düsseldorf. Es wird berichtet, dass der Landesverband der Liberalen Hochschulgruppe ein falsches Bild über die Demonstration

auf Facebook hochgeladen hat, ohne dies zu merken. Markus Wessels berichtet weiterhin darüber, dass die AStA-Aktion „Rote Karte gegen Studiengebühren“ und die im Vorfeld selbstgemachten Plakate sehr gut bei den Demonstrant\*innen ankamen.

Die Zeitschrift „Lotta“ wurde bisher trotz StuPa-Beschlusses noch nicht gekündigt. Dies soll erneut dem StuPa vorgestellt werden.

Weiterhin kam es ihm Rahmen des angestrebten Kooperationsvertrages mit dem HSW erneut zu einem Gespräch mit Herrn Hensche und dem AStA-Vorsitz. Die Inhalte dieses Gesprächs teilt Markus Wessels mit: Es geht in nächster Zeit vor allem darum, die aus der Decke hängenden Kabel zu beseitigen und die Decken überhaupt in den hinteren Lagerräumen zu entfernen. Der AStA-Vorsitz wunderte sich darüber, dass dies angeblich bisher nicht bekannt gewesen sei. Ab dem 07.12.17, also nach den letzten AStA-Veranstaltungen in diesem Jahr, sollen die Umbauarbeiten beginnen. Weiterhin erläutert Markus Wessels, wie das Archiv nun gesetzt werden soll, welchen Platz das Kühlhaus bekommt, welche Türen geschlossen werden und wie der AStA-Serverschrank umgestellt werden soll. Der Serverschrank soll gleichzeitig von den fehlenden Decken profitieren, da dies eine Kühlung erleichtert.

Dabei soll das Kühlhaus, anders als bisher geplant, auf der anderen Seite des Getränkelagers angelegt werden. Mit einem Durchbruch ist dann die direkte Anlieferung vom Lastenaufzug in das Getränkelager möglich. Lukas Vaupel fragt an, wieso das Kühlhaus nun auf die andere Seite gelegen werden soll. Kai Radant beantwortet dies damit, dass die Anlieferung dadurch erleichtert wird, worauf Lukas Vaupel entgegnet, dass auch ein 2-türiges Kühlhaus möglich wäre. Sven Bischoff wendet dagegen ein, dass eine zweite Tür zu platzintensiv wäre. Zu den Serverschränken fragt Benjamin Fachinger, was genau der Begriff Housing bedeutet. Lukas Vaupel klärt auf, dass damit die Unterbringung des AStA-Servers beim ZIM gemeint wäre. Kai Radant merkt an, dass Cedric Busch darauf aufmerksam machte, dass mit der Umstellung des AStA-Servers in den Lagerraum auch ein Anschluss an das nahegelegene Glasfasernetz möglich ist. Weiterhin weist Kai Radant darauf hin, auf einen Wasseranschluss im Getränkelager hinzuwirken. Lukas Vaupel fragt an, ob ein Anschluss der Kälteanlage vom Kühlhaus auch zur Kühlung des Serverschranks genutzt werden kann. Markus Wessels will dies nachprüfen. Emre-Can Tan fragt an, wie es nach dem Umbau mit dem Durchgangsschlüssel vom HSW weitergeht. Svenja Telgheider merkt an, dass ein Schlüssel wohl nicht bereitgestellt werden wird, da dies auch einen Zugang zum Anlieferungsbereich des HSW bedeuten würde, als auch zu den Umkleiden des Kneipenpersonals.

Markus Wessels bittet zum Schluss darum, dass sich alle Plenumsmitglieder nochmals die Kooperationsvereinbarung anschauen. Die gegebenen Verbesserungsvorschläge möchte der Vorsitz mit Herrn Hensche abklären.

Benjamin Fachinger fragt noch nach, wie es mit der geplanten AStA-Cloud aussieht. Markus Wessels merkt an, dass es hier noch keinen Fortschritt gibt.

Sven Bischoff berichtet aus dem Referat für Öffentlichkeit und Beteiligung. Die Veranstaltungsbewerbung für die kommenden Veranstaltungen ist angelaufen. Wenn weitere Fragen seitens der Referent\*innen besteht, so soll sich bitte an ihn gewandt werden. Weiterhin berichtet Sven Bischoff vom neuen AStA-Newsletter, auf denen sich bitte alle eintragen sollen. Lukas Vaupel entgegnet darauf, dass der Newsletter auch an die Studierenden verschickt werden kann. Dies wurde bereits zur Information im Hinblick auf die Bahnsperre in den Sommerferien von Lukas Vaupel genutzt. Benjamin Fachinger fragt, ob der Newsletter rein typographisch gestaltet ist, oder ob er ebenfalls Abbildungen

o.Ä. enthält. Sven Bischof entgegnet, dass sowohl Grafiken als auch Textteile im Newsletter vorhanden sind.

Niklas Bründermann berichtet nachträglich aus dem Vorsitz, dass Jan Sudhof von Arbeit und Leben angefragt hat, ob der AStA an einer Kooperation im Hinblick auf eine Shoah-Gedächtnisveranstaltung interessiert wäre. Emre-Can Tan begrüßt dies und gibt an, dass vom 22.-27.01.2018 eine Ausstellung auf der AStA-Ebene geplant ist, in welche sich die angefragte Veranstaltung gut einfügen würde. Auch Benjamin Fachinger befürwortet die Zusammenarbeit.

Benjamin Fachinger berichtet aus dem Sozialreferat. Am Vortag lief der erste Tag der Stipendienmesse. Dies lief etwas ungünstig, da auf der Mensaebene gleichzeitig ein Bücherverkauf stattfand, durch den der Platz sehr eingengt war. Insgesamt haben die Teilnehmer\*innen rückgemeldet, dass die Mensaebene nicht so günstig ist wie beispielsweise das Foyer in Gebäude K. Benjamin Fachinger möchte dies im nächsten Jahr neu evaluieren, auch im Hinblick darauf, dass in diesem Fall die Mensaebene allein gebucht wird. Weiterhin berichtet Benjamin Fachinger, dass am Folgetag der 2. Tag der Stipendienmesse anläuft. Die Stände möchte er diesmal etwas eher aufbauen, um dem Personenverkehr zum späteren Zeitpunkt zu entgehen (11:00 Uhr anstatt 11:30 Uhr).

Lukas Vaupel fragt dazu an, wie es dazu kommt, dass die Stipendienmesse gezerzt an einem Dienstag und einem Donnerstag stattfindet, anstatt an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Weiterhin fragt Lukas Vaupel, welche Resonanz dies bei den Stipendienvertreter\*innen hervorrief. Benjamin Fachinger antwortet, dass es grundsätzlich eine gute Resonanz gab und er den Mittwoch herausgelassen hat, da an diesem viele hochschulpolitische Gremien tagen.

Benjamin Fachinger gibt weiter an, dass zukünftig die Ausleihe bei der Medienstelle öfter genutzt werden sollte. Markus Wessels schließt den Bericht mit einem Dank an Benjamin Fachinger für die Organisation der Stipendienmesse.

Emre-Can Tan berichtet aus dem Kulturreferat. Das Unitheater fragt an, ob am 19./20.01.2018 und am 26./27.01.2018 für die Theatervorstellungen der AStA das Catering organisieren kann. Dies wäre vor Hörsaal 14. Lukas Vaupel fragt, ob die Vorführungen unbedingt im Hörsaal stattfinden müssen und ob es möglich wäre, diese auf die AStA-Ebene zu holen. Emre-Can Tan verneint dies. Markus Wessels merkt an, dass der 19.01.2018 der Wahlabend ist. Benjamin Fachinger möchte die Veranstaltung grundsätzlich unterstützen und merkt an, dass es lediglich darum geht, dass Getränke vor dem Hörsaal verkauft werden. Dies wäre laut Benjamin Fachinger zwar keine allzu profitable Veranstaltung, er würde jedoch grundsätzlich die Kooperation mit dem Unitheater befürworten. Dazu bräuchte er jedoch 2-3 Mithelfer\*innen. Lukas Vaupel sagt, dass dies einen zu großen Aufwand bedeuten würde, er grundsätzlich aber dafür wäre, Kühlschränke als auch Getränke zu stellen. Markus Wessels pflichtet dem bei, würde jedoch eine Doodle-Umfrage starten, um zu evaluieren, ob genug Helfer\*innen zusammenkommen würden. Lukas Vaupel widerspricht dem, da die Referent\*innen bereits mit den AStA-Veranstaltungen am Limit gehen. Sven Bischof sieht die Auslastung der Referent\*innen ebenfalls als bereits genügend an.

Das eingeholte Stimmungsbild, ob eine Doodle-Umfrage erstellt werden soll, fällt mit 5/1/1 positiv aus.

Bericht Lukas Vaupel: Kultur Campus Live ist nun in der Bewerbung angelaufen, die Veranstaltung wird vier Acts beinhalten. Diese sind John Forest, Tunis Freeman, Horst Wegener und die Rhine River Rudys. John Forest wird dabei auch bei der zuvor

stattfindenden Kleidertauschbörse auftreten. Die Gagen für die Künstler\*innen und Bands bleiben im Rahmen von 50€ + die Gewinnumlage. Wahrscheinlich wird von den Bands auch eine Backline gestellt. Die Verkaufspreise für die Veranstaltung liegen bei 4€ im VVK und 6€ AK. Lukas Vaupel berichtet, dass er mittlerweile hauptsächlich für die Veranstaltung verantwortlich ist. Isabell ?? hat sich jedoch noch um die Sparkassenförderung (15 Karten abgenommen) gekümmert sowie abgeklärt, dass eine der Bands die Backline mitbringt. Benjamin Fachinger fragt nach, ob die Sparkasse nicht nur langfristige Projekte fördert. Lukas Vaupel merkt an, dass dies grundsätzlich der Fall ist, jedoch eine Ausnahme gemacht wurde. Für die Zukunft soll frühzeitig bei Bedarf bei der Sparkasse nachgefragt werden.

Lukas Vaupel berichtet weiterhin, dass für den Campus Rave am kommenden Freitag die Security steht. Diese wird 300€ kosten.

Kai Radant berichtet aus dem Finanzreferat. Im Großraumbüro sollen ein fester Beamer und Leinwand installiert werden, Kostenpunkt 1500€. Lukas Vaupel merkt an, dass ein stärkerer Beamer besonders benötigt werden würde, um auch bei Tageslicht ein starkes Bild zu erzeugen. Markus Wessels merkt an, dass der Punkt auf ein späteres Plenum verschoben werden sollte, wenn ein konkretes Angebot vorliegt.

Lukas Vaupel trägt noch nach, dass für den Campus Rave noch Leute für den Thekendienst benötigt werden. Benjamin Fachinger meldet sich dafür. Weiterhin sind

Niklas Bründermann verlässt den Raum um 17:55 Uhr. Markus Wessels übernimmt das Protokoll, Daniel Benjamin Fachinger die Redeliste.

Markus stellt GO-Antrag auf Rückkehr in TOP 2. Keine Gegenrede.

**TOP 2: Anträge**

<b>Antrag 10: Beer Pong Becher</b>	
Antragsnummer:	2017 / II / 206 / A
Antragsstellende:	Emre-Can Tan
Antragstext:	Für die Veranstaltung am 1. Dezember sollen Beer Pong Becher bestellt werden.
Anmerkungen:	<Fließtext>
Antragshöhe:	€ 130,- inkl. USt
Der Antrag wurde angenommen mit 4 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	
Emre verweist auf die Situation bei Bier und Spiele. Lukas bemängelt, dass erneut darüber diskutiert wird, Wegwerf-Ware einzukaufen. GO-Antrag auf Schluss der Redeliste von Sven. Markus hält inhaltliche Gegenrede. GO-Antrag mit 2/4/0 abgelehnt. Sven Bischoff verlässt den Raum um 17:59 Uhr. Lukas verweist auf die Möglichkeit einer mobilen Spülanlage. Emre findet die Idee im Grunde gut, verweist aber auf zeitliche Engpässe während großen Publikumsandrangs.	



Lukas und Emre diskutieren auf den tatsächlichen Bedarf an Bechern. Es wird über die Alternative eines „Spülboys“ diskutiert, den wir an unsere Spüle anschließen können.

Änderungsantrag durch B. Fachinger von 40,- auf 130€. Angenommen durch Antragssteller.

<b>Antrag 11: Spülboy</b>	
Antragsnummer:	2017 / II / 207 / A
Antragsstellende:	Daniel Benjamin Fachinger
Antragstext:	Es soll ein Spülboy besorgt werden. Er soll für die Spülung der Mehrwegbecher sorgen.
Anmerkungen:	<Fließtext>
Antragshöhe:	€ 150 inkl. USt
Der Antrag wurde angenommen mit 5 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen.	

#### **TOP 4: Termine und Sonstiges**

Das nächste Plenum findet statt am 29.11.2017 um 16:00 Uhr in Raum ME.04.19 „AStA-Großraumbüro“.

Daniel Benjamin Fachinger schließt das Plenum um 18:18 Uhr.

\_\_\_\_\_  
(AStA-Vorsitz)

\_\_\_\_\_  
(Protokollant\*in)